

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewährte Spezialmarke



Kernleder-Treibriemen

in
lohgärer, chromgärer
u. Rawhide Gerbung.

SPEZIALITÄT:
**Dynamo- &
Hauptantriebsriemen**

Montage durch eigenes fachgeübtes Personal.

Rob. Jacob & Co Winterthur.



29 h 05

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Verputz- und Gipsarbeiten im Kunstgewerbemuseum Zürich an Pietro Ritter in Zürich V.

Lieferung zweier Drehscheiben für das städtische Industriegeleise am Siblquai Zürich an die Gießerei Bern, Filiale der L. von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen.

Sämtliche Unterbauarbeiten für die Anlage der Station Bettlach an die Firma Renfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Viberist bei Solothurn.

Der Bau der projektierten Bergbahn auf die Heimwehfluh ist dem Bergbahnbauer Ingenieur Strub in Zürich übertragen worden.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten vom Gipswerk in Kienberg an J. Martin in Böcken (Baselland). Bauleitung: Heinrich Flügel, Architekt, Basel.

Abbruch des Gebäudes Nr. 1 Murtenstraße, Bern, dem Inselspital Bern gehörend, an Chr. Wegmüller, Zimmermeister, Ostermundigen.

Bei der A. G. Schweizer. Granitwerke in Bellinzona in den letzten Tagen eingelaufene Aufträge auf Granitarbeiten: 1. Kirche Sommeri bei Amriswil, Treppen, Brüstungen etc. in Verzasca-granit. 2. Winterhotel Engelberg, sämtliche Granitarbeiten in Gotthardgranit. 3. Neubauten in St. Gallen, Sockel, Brüstungen und Postamente in Biascagranit. 4. Rathausumbau Frauenfeld, Arbeiten in Ivinergranit. 5. Weberei in Glattfelden, Treppen in Clarogranit. 6. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, verschiedene Arbeiten in Osogna- und Crescianogranit. 7. Stickerei Weinfelden, Treppen in Ivinergranit. 8. Neubau C. Beck in St. Gallen, Sockel und Fassaden in Osognagranit. 9. Neubau Familie Bretscher in Langnau a. A., Garteneinfassung in Urnergranit. 10. Uhrenfabrik Gebrüder Levy, Delsberg, Treppen in Ivinergranit. 11. Schlachthäuser der Stadt Payerne, Bodenbelag, Sockel etc. in Urner- und Crescianogranit.

Malersarbeit am Kirchturm Niden (St. Gallen) an Fr. Widmer, Maler, Kappel (Zoggenburg).

Straßenbauten in Oberwinterthur. Bau der Straße von der Gebendinger'schen Heuschneiderei bis zum Hobelwerk von Schwarzwald & Kälin an Giuseppe Cantou, Rheinfelden; Erstellung der Straße in Stadel an Ehrenperger, Maurermeister, Oberwinterthur.

Straßen- und Trottoirbaute Straubenzell, an der Burgstraße in Lachen. Pflasterung an Fritz Kramperl in Lachen; sämtliche übrigen Arbeiten an P. Koffi-Zweifel, St. Gallen.

Trottoirbaute in Straubenzell, längs der Wiesenstraße, vom neuen Friedhof bis zur Hagenstraße, an P. Koffi-Zweifel in St. Gallen.

Sitterkorrektur bei Appenzell an Koffi, Bauunternehmer, in St. Gallen. Bauleitung: Ingenieur Sonderegger, St. Gallen.

Arbeiten für die Gemeinde Adorf. Erstellung einer Straßenrinne aus Zement, zirka 100 m lang, an Hrch. Bachmann, Baumeister, Adorf; Anstrich eines eisernen Gartengeländers an Fritz Stadelmann, Maler, Adorf.

Drainage Obermeilen. Drainage der Schumbelwiesen im Obermeilenberg. Grabarbeit an L. Kolt, Unternehmer, Männedorf; Drainröhrenlieferung an H. Wunderli, Backsteinfabrik, Richterswil, lieferbar aus der Röhrenfabrik von Keller & Cie., Pfungen. Bauleitung: Hauser, Draineur in Niederurnen.

Bau einer Quartierstraßenanlage in Herisau, zwischen Schützen- und Kreuzstraße. Straßenanlagen, Kanalisation und Wasserleitungen an Emil Longoni, Bauunternehmer, Herisau; Gasleitungen an Gaswerk Herisau. Bauleitung: A. Friminger, Konfordats-geometer, Herisau. Bauherr: C. Eichenhut, Architekt, Herisau.

Die Neuerstellung einer Warmwasserheizung im Schulhause am Wolfbach in Zürich, sowie in der Turnhalle nebst der Einrichtung eines Bades an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Seeländische Armenversorgungsanstalt in Worb. Neubau der Männerabteilung. Maurer-, Kanalisations- und Kunststeinarbeiten an Architekt Wyß in Biel; Zimmerarbeiten an Römer & Fehlbach in Biel; Spenglerarbeiten zu gleichen Teilen an Frauchiger, Spenglermeister in Wyß, und W. Herrli in Mido; Dachdeckerarbeiten (Halziegeldach mit Dachpappe) an P. Weibel, Ziegler, Wyß; Schreinerarbeiten zu gleichen Teilen an H. Kapp, Schreinermeister in Biel, J. Gerber, Schreinermeister in Biel, und Friedr. Hauser, Schreinermeister in Rindlosen bei Schüpfen; Schlosserarbeiten an Fr. Grüting-Dutoit, Schlossermeister, Biel; Gipser- und Malerarbeiten an J. Külling, Gipser und Maler, in Biel; die Massivdecken System Siegwart an Gebr. C. & A. Bangerter, Zementwarenfabrik, Wyß.

Anthausneubau Schüpfheim (Luzern). Grd., Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten an J. Baumeier-Wespi, Schüpfheim; Granitsteinlieferungen an H. Schultheß, Lavorgo; Eisenlieferung an Diener & Vossart, Eisenhandlung, Sursee; Dachdeckerarbeiten an Ferd. Scherer, Dachdecker, Schüpfheim; Spenglerarbeiten an Laurenz Beyer, Spengler, Schüpfheim; Schlosserarbeiten an Jak. Sager, Schlosser, in Hasle.

Neubau einer Maschinenhalle mit Lagerschuppen in Winterthur für den Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Maurerarbeiten an Corti & Cie., Winterthur; Zimmerarbeiten an Yiggenstorfer, Veltheim; Spenglerarbeiten an Ferd. Keller in Winterthur; Dachdeckerarbeiten an Schweizer, Oberwinterthur; Schreinerarbeiten an Müller-Deller, Wülflingen; Glaserarbeiten an Keller, Winterthur; Malerarbeiten an U. Koblet, Winterthur. Bauleitung: U. Siegrist, Architekt, Winterthur.

Warmwasserheizung und Klostertanlage im Primarschulhause der Schulgemeinde Kirchstr.-Winikon-Gschwader. Warmwasserheizung an Müller in Rüti; Klostertanlage an R. Brändli, Mechaniker, Uster.

Marienheim Baden. Glaser- und Schreinerarbeit an Kaiser, Baugeschäft. Buchs bei Aarau; Malerarbeit an Louis Lang in Baden; Installation der sanitären Anlagen an Schnyder, Schlosser, Emmenbad. Bauleitung: Arthur Vetsch, Architekt, Baden.

Realschulgebäude Gams. Schmiedeeisernes Umfriedungsgeländer beim Realschulhausplatz an die Firma Jos. Naef, Gams.

Wohnhausanbau H. Güttinger in Kradolf. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Dettli in Kradolf.

Abortanbau am Schulhaus Stettfurt (Thurgau). Erd- und Maurerarbeit an Jung, Stettfurt; Zimmerarbeit an Samper, Stettfurt; Schreinerarbeit an Went, Stettfurt; Malerarbeit an Hugentobler, Amikon; Dachdeckerarbeit an Wahrenberger, Wängi.

Wäscherei-Neubau von A. Obrist, Anglikan bei Wohlen. Die Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeit an Th. Bertschinger & Co., Lenzburg; Dachdecker- und Spenglerarbeit an Jean Isler, Spenglermeister, Wohlen.

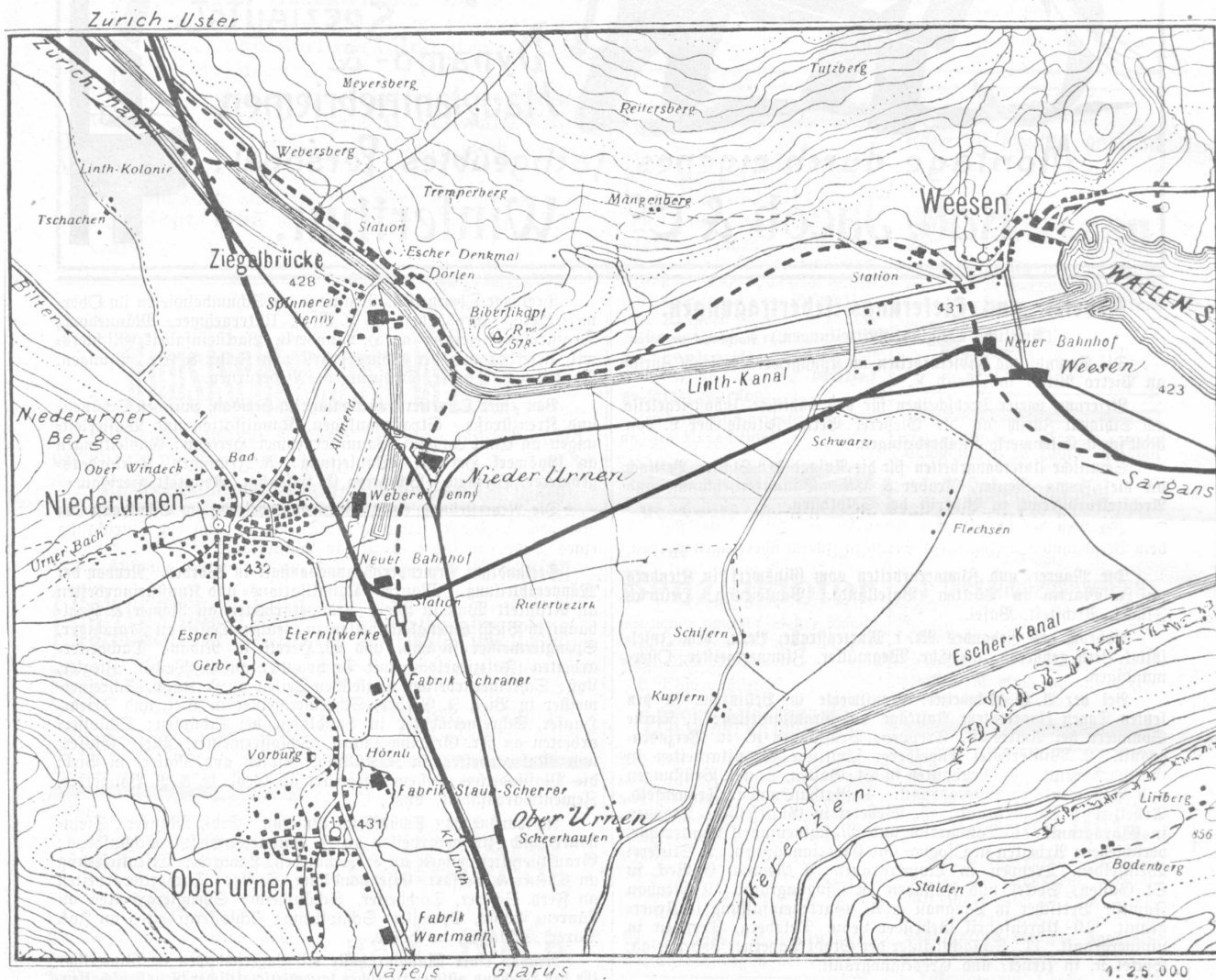
Erstellung eines Sodbrunnens beim Schulhaus-Neubau Full-Reuenthal (Aargau) an Gebrüder Dietrich, mech. Werkstatt, Waldshut (Baden).

Erstellung einer 800 Meter langen Wasserleitung für die Gemeinde Stuls (Graubünden) an Ghidini & Cie. in Stuls.

Erstellung des Blitzableiters am Kirchturm Tenna (Graubünden) an G. Fäss, Flaschner in Ilanz.

stationen und zwar zum größten Aerger des reisenden Publikums da, wo das Bahnhofbuffet ist, nur etwa 1 bis 3 Minuten und da wo keines ist aber 5 bis 10 Minuten! Sehr richtig ist ferner auch, daß man von Zürich-Thalwil-Glarus oder Zürich-Thalwil-Chur und umgekehrt immer zweimal unnütz die Linth passieren muß und daß man von Ziegelbrücke bis zum Escherkanal (bei dessen Mündung) auf wahren Schlangenwegen fährt. Dies alles entspringt dem Kantönlicheit von anno dazumal, es ist noch ein typisches Stück V. S. V. geblieben.

Ob nun heute die Glarner Weesen als Eingangstor zum Glarnerlande gelten lassen oder nicht, das ist uns



Zum dritten Male die Eisenbahnfrage im Linthdelta.

Von einem unserer ersten Ingenieure erhalten wir folgende beachtenswerte Zuschrift:

Ein Korrespondent bringt in Nr. 18 dieses Blattes vom 3. August einen nicht uninteressanten Artikel mit Planskizze über Verlegung der Bahn bei Ziegelbrücke-Weesen. Dieselbe Frage ist kürzlich in sehr eingehender Weise in der „Neuen Zürcher Zeitung“ behandelt worden und es soll diese Bahnfrage in maßgebenden Kreisen wirklich studiert werden und das mit vollem Recht; denn zu was nützt die doppelte Abzweigung ins Glarnerland? Zu nichts, als um unnütz Zeit zu verbummeln! Halten doch fast alle Schnellzüge immer an beiden Zweig-

durchaus keinerlei; man könnte übrigens meinen, der schöne und sehr nützliche (!) Kantönlicheit sei auch heute noch nicht ausgestorben. Ferner ist es uns ebenfalls ziemlich gleichgültig, ob wir die majestätischen Bergriesen des Glarnerlandes und seine Naturschönheiten hier auf dem Perron des neuen Zweigbahnhofes erblicken oder ein bisschen daneben; es sollte auch nicht darauf ankommen, ob dieser neue Bahnhof etwas näher oder weiter vom Kirchturm von Nieder-Urnen entfernt bleibt und betreff der strategischen Lage glauben wir hier denn doch keinen großen Unterschied machen zu müssen. Wollten wir bei jeder schweizerischen Bahnstation von strategischen Gesichtspunkten sprechen, was gäbe das für einen nie geahnten Kanonendusel! Richtig ist ja wohl, daß sich Niederurnen seit der Bahneröffnung von 1875 schneller und